

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

69 (22.3.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042677)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

und



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpushälfte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 69. Mittwoch, den 22. März 1893. 19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Bei der heute vorgenommenen Wahl des Präsidenten des Herrenhauses wurde an Stelle des verstorbenen Herzogs von Ratibor Fürst Otto zu Stolberg mit 124 von 159 Stimmen gewählt.

Der kommandierende General des Garde-Korps, General der Infanterie, Frhr. v. Meerschedt-Güllesien, feiert, wie der St. Anz. meldet, am 21. d. M. sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Das Gesetz, betreffend die Verlegung des Landesbuchtages, hat die Königl. Sanktion erhalten und dürfte in diesen Tagen veröffentlicht werden. Das Gesetz tritt mit dem 1. April d. J. in Kraft; demnach fällt der auf den 26. April angelegte Bußtag fort. Nach dem neuen Gesetz gilt alsdann der Mittwoch vor dem letzten Trinitatissonntag als Bußtag, in diesem Jahre also der 22. November.

Die Antislavereikommission beschloß definitiv, das Wismanische Unternehmen auf dem Njassasee abzubrechen, die Njassastation an das Reich zu übertragen, zur Rechnungsprüfung der Borcherschen Expedition eine Kommission einzusetzen, und keine neuen Unternehmungen zu beginnen. Es sind noch 500 000 M. vorhanden.

Erster, 18. März. Das Offizierkorps der 31. Infanterie-Brigade hat seinem im Kobbr. v. J. verunglückten Chef, Generalmajor v. Studrad in der Nähe des Drachenhauzes ein Denkmal setzen lassen, das vor einigen Tagen enthüllt wurde.

Bayreuth, 18. März. Vom Schwurgericht wurde heute der verantwortliche Redakteur der sozialdemokratischen „Volksztg.“ Josef Straub wegen Beleidigung, verurteilt durch die Presse, zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. März. Der Kriegsminister von Kallenborn bringt eine Militärpensionsnovelle ein und kündigt eine Vorlage an, betreffend Erhöhung der Pensionen für Invaliden aus den Kriegen vor 1870/71. Das Haus überwiegt die Militärpensionsnovelle an die Budgetkommission. Im Laufe der Debatte hob Abg. Richter gegenüber den Wünschen der Nationalliberalen und konservativen Redner auf Erhöhung der Bezüge für die Militärinvaliden hervor, daß die Finanzlage des Reiches über große Ausgaben für die Militärinvaliden nicht gestatte. Bei der Auseinandersetzung zwischen Richter und Ahlwardt wurde letzterer zur Ordnung gerufen. Die Vorlage betreffend Verlängerung des Zollprohibitions mit Rumänien und Spanien wurde ohne Debatte in erster und zweiter Lesung angenommen. Eine Anzahl Petitionen wurden, entsprechend den Kommissionsanträgen erledigt.

Berlin, 20. März. Der Reichstag legte heute die Staatsberatung fort. Der Abg. Ahlwardt benutzte die Gelegenheit, seine wackeren Hezeren gegen die Juden und seine lächerlichen Angriffe gegen die Regierung auch in den Reichstag zu verpflanzen. Der Präsident mußte ihn zweimal zur Ordnung rufen. Die Antworten vom Ministerische aus waren würdig und kurz.

Der Reichstanzler entgegnete: Der Vordredner hat seine Freude darüber ausgesprochen, mich heute hier an dem Plage zu sehen. Ich kann diese Freude nicht erwidern. Denn der Umstand, daß er Mitglied dieses hohen Hauses ist, und die Achtung vor diesem Hause selbst hindern mich, das zu erwidern, was ich sonst wohl erwidert haben würde. Auf die Einzelheiten seiner Ausführungen will ich nicht eingehen, ich bin dazu auch nicht im Stande. Er hat auf die Ablehnung französischer Schutze vor 25 Jahren hingewiesen und daraus den Schluß gezogen, daß die deutschen Gewehre nichts werth seien. So gewagte Schlussfolgerungen vermag ich nicht zu theilen. Er hat dann noch die Gewehre der Zintgrafischen Expedition erwähnt, und da die kolonialen Angelegenheiten zu meinem Ressort gehören, muß ich darauf mit einem Worte eingehen. Ich habe vor einigen Tagen hier bereits hervorgehoben, daß unsere Artillerie in Afrika schlechte Geschütze habe, zum großen Theil infolge der schlechten Behandlung. — Wenn dies bei den deutschen Artilleristen eintreten konnte, wird man sich nicht wundern können, daß die von Schwarzen gebrauchten Gewehre der Zintgrafischen Expedition noch schlechter waren. — Auch in der Hand ungebühter Landwehrleute haben sich Schäden herausgestellt. Der Vordredner hat dann noch schwere Beschuldigungen gegen das Heer und die Justizverwaltung gerichtet, er hat den gegen ihn geführten Prozeß ein non plus ultra der Justizpflege genannt. Mir hat er zum Vorwurf gemacht, ich hätte erklärt, daß edelstahlige Versicherungen keinen Werth hätten. Ich habe nur behauptet, daß die Löwe'schen Gewehre gut seien, und wenn hier nochmals der Verleumdung gemacht wird, die Bewaffnung unseres Heeres vor dem Auslande zu discrediren, so muß ich aus Respekt vor diesem Hause den Ausdruck unterdrücken, den ich sonst wohl in solcher Lage angewendet haben würde. Ich glaube auch, daß der Versuch feilschlagen wird, dieses Haus zu einer Gewehrprüfungskommission oder zu einer Justizreformkommission zu konstituiren. Herr Ahlwardt mag reden so lange und so viel er will, er wird niemals im Stande sein, das Ansehen des preussischen Militärs und der preussischen Justiz zu erschüttern. (Bravo!)

Kriegsminister v. Kallenborn: Der Abg. Ahlwardt hat zwar behauptet, seine Angriffe richteten sich nicht gegen die Heeresverwaltung, sondern gegen die Löwe'sche Firma, und daß er nur Warnungen habe ertönen wollen. Wenn aber die Vorwürfe zutreffend wären, die er gegen Abnahme, Beschuß und Kontrolle der Waffen gerichtet hat, so würden sämtliche betheiligten Offiziere und Beamten in unverantwortlicher Weise ihre Pflicht vernachlässigt haben. Ich kann nur wiederholen, daß das nicht der Fall gewesen ist. Kein einziger Fall solcher Pflichtverletzung liegt vor. Wenn er bemängelt hat, daß Bestellungen auch bei jüdischen Firmen ge-

macht seien, muß ich erwidern, daß die Neubewaffnung unserer Armee so schnell durchgeführt werden mußte. Die Löwe'sche Fabrik war als leistungsfähig und zuverlässig bekannt, deshalb wurde ihr die Lieferung von 450 000 Gewehren übergeben und sie hat diese Lieferung zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Es hat sich nichts ergeben, wonach in Betreff der Brauchbarkeit ein Unterschied zwischen den Löwe'schen Gewehren und denen der staatlichen Fabriken wäre. Wenn ich gesagt habe, daß die edelstahligen Versicherungen nicht den Werth haben, den der Abg. darauf legt, so erklärt sich das daraus: die Leute sind aufgeschreckt und befragt worden, ob sie das, was sie auslegten, auch beschwören könnten. Derartige Versicherungen haben vor Gericht keinen Werth. Der Abgeordnete hat sich dann noch beschwert über die verschiedene Behandlung der Aussagen der Sachverständigen und Zeugen. Er hat die Sachverständigen geradezu als Verbrecher behandelt. Was die Mißhandlung der Käufe betrifft, so ist alles, was geschehen ist, vorschriftsmäßig gewesen, nicht zum Nachtheil sondern zum Vortheil der Käufer geschehen. Wegen der Bemerkung der 60 000 von der italienischen Regierung zurückgewiesenen Gewehrkäufe kann ich mich auf die früheren Ausführungen beziehen. Es ist absolut unrichtig, daß eine Solinger Firma für die Löwe'sche Fabrik Gewehrkäufe geliefert hat. Die Gewehrkäufe sind an die Löwe'sche Fabrik geliefert worden von den Solinger Firmen Schilling, Sauer u. Sohn und von den königlichen Gewehrfabriken in Spandau und Erfurt. (Abg. Hermes ruft: Also Verleumdung!) Herr Ahlwardt hat dann noch die Beschuldigungen bei einem Landwehrbataillon angeführt. Darauf kann ich bemerken, daß die Schäden zumest an der Kammer entstanden sind durch gewaltsame Untersuchung nach dem Gebrauch. Von der Anzeige, die der Herr erwähnt, ist mir nichts bekannt geworden, und auch die Offiziere, die mit solchen Dingen betraut sind, können sich einer solchen Anzeige nicht erinnern. Den Sachverständigen ist einmal ein Frühstück gegeben worden. Ich rechne mich dahin, daß, wie ich schon neulich bemerkt habe, die Löwe'schen Gewehre in jeder Beziehung den Anforderungen an ihre Kriegsbrauchbarkeit entsprechen und sich in keiner Weise minderwerthig erweisen haben gegenüber den Gewehren unserer eigenen Fabriken.

Abg. Richter (frei): Was die Lieferung an Boulanger betrifft, so konstatire ich, daß sich dieselbe auf eine weit entfernte Zeit bezieht und von einer in Deutschland ansässigen, in Frankreich vertretenen Firma angeboten ist. Der Fall wird am besten illustriert durch die Aufträge Auslands an die deutsche Firma Schilling. So große Firmen können nur bestehen durch die großen Lieferungen an das Ausland. Gerade das Gegentheil, was Ahlwardt hier vorgebracht hat, ist erwiesen worden. Der Kriegsminister, der Reichstanzler, die Auskunft der Solinger Firma bestätigen das. Der Kronzeuge des Herrn Ahlwardt ist ein entlassener Buchhalter, der nach eigener Aussage Ahlwardts aus Rücksicht seine Angaben gemacht hat. Den Vertrag zwischen der Solinger und Solinger Firma hat Herr Ahlwardt sich vorzulegen gelübt. Das alles richtig zu bezeugen verbietet die parlamentarische Sitte. Die Firma Löwe hat die wegen Diebstahls, Betruges und Unterschlagung bestrafte Kronzeuge des Herrn Ahlwardt zurückgewiesen, als sie Geld haben wollten. Wie ich über die Sache denke, kann ich nur in den Grenzen der parlamentarischen Redefreiheit zusammenfassen. Herr Ahlwardt ist nicht im Stande, die Dinge klar zu erfassen, er vertritt die Dinge, ob absichtlich, oder aus Naturanlage, weiß ich nicht (Gellerfeld), und wo dies nicht ausreicht, nimmt er die Phantasie zu Hilfe. Seine Ausführungen werden mir auch nicht durch seinen Fanatismus erklärt. Die Judenstüften sind durchweg durch Christen hergestellt, nur der Direktor der Fabrik ist ein Jude. Der Gerichtshof sagte sein Urtheil dahin zusammen, daß der Angeklagte gewerbmäßig beleidigt und daß, wenn im Staate Hunderte von Ahlwardts wären, kein Mensch wagen dürfte, in Berlin auf die Straße zu gehen. Ich kann dies Urtheil nur unterschreiben, ich kann mir herzerfreudendere Dinge denken, als eine Debatte über diesen Herrn, aber man muß ihn unerschütterlich machen vor der Öffentlichkeit und, was an mir liegt, werde ich im Interesse dieses Hauses, der Militärverwaltung und der Wehrfähigkeit unseres Heeres mich stets an der Debatte betheiligen, um zu zeigen, was er werth ist und was er nicht werth ist.

Im Laufe der weiteren Debatte erklärt Abg. Buhl (natl.): Ich weise die Andeutung des Abg. Ahlwardt zurück, als ob die l. B. von mir gestellte Interpellation betr. die Judenstüftenaffäre eine von Löwe selbst bestellte Arbeit gewesen sei. Nichtig ist allerdings, daß ich nicht gegögert habe, mich dem Ehrenmann, für den ich Löwe halte, im Foyer vorstellen zu lassen.

Ausland.

Wien, 18. März. In der Umgebung Wiens haben heftige Gewitter stattgefunden, in Aussee tobte ein 12 Stunden anhaltender arger Schneesturm. In welchem Umfang werden ganz abnorme Witterungserscheinungen beobachtet.

Prag, 20. März. Der König von Sachsen traf gestern Nachm. hier ein und wurde von der Erzherzogin Maria Josefa auf dem Bahnhofe begrüßt, wo auch die Spitzen der Cbivi- und Militärbehörden zum Empfange anwesend waren. Der König begab sich hierauf nach der Hofburg, wo er während seines hiesigen Aufenthaltes Wohnung genommen hat.

Sofia, 20. März. In dem Prozeße gegen Ila Georgiew wurden am Sonnabend 12 Zeugen vernommen. Aus den Aussagen derselben geht hervor, daß eine Verschwörung gegen den Prinzen Ferdinand und Stambulow bestanden habe, an welcher der Angeklagte betheiligte gewesen sei. Im Jahre 1890 habe

Georgiew öffentlich gesagt, die Regierung werde binnen Kurzem durch eine Revolution fallen.

Marine.

Wilhelmshaven, 20. März. Kapit. Stoll ist nach Abgabe der Geschütze als 1. Offizier S. M. S. „Fritzhof“ zur II. Mar.-Jusf. zurückgetreten. — Mar.-Auditeur v. Thadden hat eine Dienstreise nach Rège angetreten. — Lt. z. S. Schill hat sich nach Abgabe der Geschütze als 2. Adjutant des Kommandos der Marine-Station der Nordsee mit Urlaub nach Wismar begeben. Derselbe ist zur Dienstleistung zum Oberkommando der Marine kommandirt. — Mar.-Baumeister Ped ist nach Kiel abgereist, um an den weiteren Probefahrten S. M. S. „Fritzhof“ Theil zu nehmen. Der Genannte ist im Anschluß hieran zum Reichs-Mar.-Amt nach Berlin verlegt. — Morgen früh stellt S. M. S. „Carola“ in Danzig unter dem Kommando des Korv.-Kapit. v. Inmann zur Ueberführung hierher in Dienst. Das Schiff wird zuerst Kiel anlauen, um dort Geschütze überzunehmen und nach Entreffen hier selbst zur Ausbildung von Schnellladeflanonenbesatzungen dienen. Nach Aufhebung der Dienstleistung von S. M. S. „Carola“, welche Anfang Mai d. J. beabsichtigt ist, wird S. M. S. „Carola“ unter dem Kommando des Kapit. z. S. Baletti die Funktionen des Artilleriegeschiffes übernehmen.

Kiel, 20. März. Im königlichen Schlosse wird heute der Geburtstag Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Waldemar von Preußen, geboren 1889, gefeiert. — Vor einigen Tagen ist, wie bereits gemeldet, Ihre Königl. Hoh. die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Tochter Herzogin Elisabeth, begleitet vom Hofmarschall v. d. Schulenburg und der Hofdame Fräulein v. Hilow in Kiel eingetroffen, um ihren Sohn, dem als Lieut. z. S. an Bord S. M. S. „Blücher“ kommandirten Herzog Friedrich Wilhelm einen Besuch abzustatten. Dem Vernehmen nach wird der Herzog demnächst an Bord der Krz.-Korv. „Alexandrine“ eine längere Reise ins Ausland antreten. Die Mecklenburgischen Herrschaften, welche im hiesigen Schlosse abgesehen sind, besuchten am Sonnabend mit Ihren Königl. Hoh. dem Prinzen und der Frau Prinzessin Heinrich die hiesige Kunsthalle, um die dort ausgestellten Aquarelle des Professors Bracht und die Seestücke des Malers Stoltenberg zu besichtigen. — Anlässlich des Geburtstages des regierenden Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin brachte das Musikkorps der I. Matrosen-Division am Sonntag früh eine Morgenmusik im Schlosse. Nachfolgend besuchten die hohen Herrschaften den Gottesdienst in der hiesigen Garnisonkirche. Am Abend fand eine größere Festtafel bei Ihren Königl. Hoh. dem Prinzen und der Frau Prinzessin Heinrich statt, an welcher die Großherzoglich Mecklenburgischen Herrschaften mit Umgebung, Prinzess Henricette zu Schleswig-Holstein, Prinz und Prinzessin Heinrich XXVI. Reuß Theil nahmen. Einladungen waren außerdem ergangen an den General-Adjutanten und Kommandirenden General Grafen Waldewer und Gemahlin, Ober-Präsident Wirkl. Geh. Rath v. Steinmann und Gemahlin, an den Chef der Marinestation der Ostsee, Vize-Admiral Knorr und Gemahlin, an den stellvertretenden Chef der Manöverflotte, Kontre-Admiral Karcher und Gemahlin, Groß. Meckl. Schloßhauptmann Graf Hilow-Kühren und Gemahlin, Geheimrath v. Esmarck; außerdem an eine große Anzahl Mecklenburgischer Staats-Angehöriger, welche in Kiel ihren Wohnsitz haben. Dem Vernehmen der „N. D. Z.“ nach gedenken die Großherzoglich Mecklenburgischen Herrschaften Anfang dieser Woche Kiel wieder zu verlassen, um nach Schwerin zurückzukehren.

Sommerkommandirungen für 1893.

I. Manöverflotte.
Stab der I. Division: Flottenchef Vize-Admiral Schweder, Chef des Stabes Kapitän z. See Diederichsen, Untst. zum Stabe Korv.-Kapit. Thiele 1, Flagglientenant Lieut. z. S. Jacobs, Flotten-Ing. Stabs-Ingenieur Valtershaedt, Flotten-Art. Oberstabsarzt 2. Cl. Dr. Glogig.
S. M. S. „Bader“: Komd.: Kapit. z. S. Friese, 1. Offiz. Korv.-Kapit. Meusch, Nav.-Offiz. Kapit. Bruffatis, Vize-Offiz. Kapit. Erdensbrecht, Wachoffiziere Lieut. z. S. Lautenberger, Delsner, Behring, Philipp, Unt.-Offiz. z. S. i. V. Seelad, Seebohm, Hofmann 1, Erdmann, Frhr. v. Hilow 1, Glade, Masch.-Ing. Meris, Stabsarzt Schumann.
S. M. S. „Bahern“: Komd.: Korv.-Kapit. v. Ahlefeld, 1. Offiz. Korv.-Kapit. Wahrensdorf, Nav.-Offiz. Kapit. von Herringen, Vize-Offiz. Kapit. von Krosigk, Wachoffiziere Lieut. z. S. Hill, Gadecke, Willbrandt 1, Masch.-Ing. v. Spee, Wachoffiziere Lieut. z. S. Hill, Gadecke, Willbrandt 1, Masch.-Ing. z. S. i. V. Seelad, v. Reiche, Dominik, Schramacher, von Hornhardt, Weidinger, Masch.-Ing. Orlin, Stabsarzt Dr. Krause, Ach.-Art. 2. Cl. Dr. John.
S. M. S. „Württemberg“: Komd.: Korv.-Kapit. Fiebel, 1. Offizier Kapitän v. d. Groben, Vize-Offiz. Kapit. Mandt, Vize-Offiz. Kapit. von Krosigk, Wachoffiziere Lieut. z. S. Grapow, Raach, Scheidt, v. Aigenoth, Unt.-Offiz. z. S. i. V. Seelad, v. Reiche, Dominik, Schramacher, von Hornhardt, Weidinger, Masch.-Ing. Gottschall, Stabsarzt Dr. Weib, Ach.-Art. 2. Cl. Dr. Garmien.
(Fortsetzung folgt.)

Solales.

Wilhelmshaven, 21. März. Der Herr Stationschef tritt heute Abend einen dreitägigen Urlaub nach Berlin an und wird während dieser Zeit durch den Inspektor der Marine Artillerie vertreten.

Wilhelmshaven, 21. März. Der Lootsenkommandeur v. Krohn hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Wittmund begeben.

Wilhelmshaven, 21. März. Heute Morgen um neun Uhr beginnend fand die Befichtigung S. M. S. „Friedrich der Große“ statt. Heute Nachmittag wurde S. M. S. „Preußen“ besichtigt. Die Signalgäfte der II. Matrosen-Division wurden heute Morgen um 9 Uhr vorgestellt.

Wilhelmshaven, 21. März. S. M. S. „Fritzhof“ ist gestern Nachm. 4 Uhr 20 nach Kiel in See gegangen.

Wilhelmshaven, 21. März. (Vom Hafen.) S. M. S. „Brummer“ ist heute Morgen 8^{1/2} Uhr, nachdem es im Hafen Kohlen genommen zur Abhaltung von Schießübungen nach Schilling-Hörn in See gegangen. — S. M. S. „S6“ und

„H1“ sind heute Morgen in die Kammersehleuse verholt und beabsichtigen in See zu gehen. — S. M. Ab. „Jagd“ ging gestern Mittag auf Rheide vor Anker und 3 1/2 Uhr Nachm. zur Fortsetzung der Probefahrt wieder in See.

Wilhelmshaven, 21. März. Seitens der holländischen Regierung ist von Mitte März bis gegen Ende Juni d. J. an Stelle des „Bonairre“ das Dampfschiff „Delfyn“ längs der niederländischen Küste insbesondere von der Emsmündung bis zur Insel Texel (Eyerlandsche Gat) und das Dampfschiff „Argus“ von dieser Insel ab bis zur Maas-Mündung (Goet van Holland) zur Aufsicht über die Nordseefischer innerhalb der territorialen Gewässer der Niederlande bestimmt, während das Dampfschiff „Zeeland“ weiter die Polzeiaufsicht über die Fischer außerhalb der territorialen Gewässer in der Nordsee ausübt.

Wilhelmshaven, 20. März. Im Schaufenster der Vohse'schen Buchhandlung ist seit heute das von der Hand S. M. des Kaisers zu Gunsten der Helgoland-Lotterie angefertigte Martinebild ausgestellt. Dasselbe ist etwa 1/2 Meter lang, 1/3 Meter hoch und stellt 2 Panzerschiffe (im Vordergrund „Erfolg Breußen“ mit eigentümlichem Kuppelmars, zur Linken „König Wilhelm“) dar. Als Rahmen dient ein stark vergoldetes, an den Ecken in Schiefen auslaufendes Tau. Das Original galt als Hauptgewinn der Helgoland-Lotterie, die Kopien, von denen eine hier zur Ausstellung gelangte, als Nebengewinne.

Wilhelmshaven, 21. März. Einer der interessantesten Vorträge, welche uns in diesem Winterhalbjahr geboten wurden, dürfte derjenige gewesen sein, welchen gestern Abend im Kaiserpalast vor den Mitgliedern des Gewerbevereins Herr Dr. Detmer aus Jena „über das Seelenleben der Pflanzen“ hielt. Der Vortrag sollte ursprünglich schon am letzten Mittwoch stattfinden, mußte jedoch eines leichten Fußleidens halber, das sich der Herr Vortragende zugezogen, verschoben werden. Der gestrige Vortrag hatte besonders auf unsere Damen eine große Anziehungskraft ausgeübt, vielleicht, weil man vielfach mehr poetische als wissenschaftliche Ausführungen erwartet hatte. Wo eine solche Erwartung bestand wurde sie gründlich getäuscht, denn Herr Dr. Detmer gab uns in dem knappen Raum von 2 Stunden einen erschöpfenden akademischen Vortrag, der sich vor den Vorlesungen in den Hörsälen unserer Hochschulen durch seine belebende Sprache vortrefflich auszeichnete. Zwei Thatsachen weisen deutlich darauf hin, daß im Leben der Pflanzen ein seelisches Moment vorhanden sein muß, 1) die Zweckmäßigkeit der Anordnung der Organe der Pflanzen und 2) ihre Bewegbarkeit. Wenn der Mensch sich eine Maschine konstruirt, so baut er seinen Zwecken entsprechend — also zweckmäßig — ebenso verfährt die Natur. Die Pflanzen sind im gewissen Sinne auch Maschinen. Das Pflanzenleben bietet uns eine große Menge von Zweckmäßigkeits-Erscheinungen. Die Thiere haben zu ihrer Vertheidigung Hörner, Stacheln, Krallen und andere Waffen, auch die Pflanzen brauchen solche, um ihr Leben zu schützen. Die ärgsten Feinde der Pflanzen sind die Thiere, gegen sie richtet sich deshalb zunächst die zweckmäßige Organisation der Pflanzen. Ein ekkantes Beispiel hierfür bildet die gewöhnliche Brennnessel (Urtica). Ein Stück des Blattes der Nessel, unter das Mikroskop gebracht, läßt die erstaunlich zweckmäßige Organisation genau erkennen. Kleine geschlossene bläschenartige Gebilde, Zellen, die in ein langes Haar, das Brennhaaar auslaufen, sind mit einer säureartigen ätzenden Flüssigkeit gefüllt. Die Spitze des Brennhaares bricht bei der Berührung scharf ab und der scharfe Stachel dringt in die Haut des ihn berührenden Körpers. Die Flüssigkeit läuft in diesen ein und verursacht das scharfe Brennen. Unzweifelhaft legt dies mikroskopisch seine in seinen einzelnen Theilen genau den Zwecken der Pflanze entsprechende Gewebe die Vermuthung nahe, daß ein physisches Moment in der Pflanze vorhanden sei. Wehnlich verhält sich mit dem Gurkenkraut, Borago. Die Blätter sind stark borstig, um die Schnecken, die große Vorliebe für das Kraut haben, fernzuhalten. Andere Pflanzen, Schierling, Einbeere usw. schützen sich durch Gift. Wunderbar organisiert ist der Schutz der feinen Harzgänge der Nadelbäume. Die Harzgänge sind zarte feine kreisförmig angeordnete Zellen, umgeben von dicken Außenzellen. Wenn man in das Holz einschneidet, so fließt zunächst Harz aus, das an der Luft trocknet, sich verhärtet und dadurch die Narbe wieder schließt. Die Pflanze macht es also genau so wie ein Mensch, der sich in den Finger geschnitten. Um die Wasserzuführung in Steppen und trockenen Gegenden zu ermöglichen, hat die Natur die dort wachsenden Pflanzen (Cacteen, Agave, Aloe) mit dicken fleischigen Blättern ausgestattet. Während der Regenperiode sammelt sich das Wasser in den Blättern. Wenn die Zeit der Trockenheit kommt, verdunstet der aufgespeicherte Wasser vorrath langsam und bewahrt so der Pflanze die zum Ge-

beißen notwendige Feuchtigkeit. Die Kartoffel würde nicht im Frühjahr keimen, wenn ihr die Natur nicht eine Organisation zur Erhaltung der im Innern vorhandenen Feuchtigkeit gegeben hätte. Legt man ein kleines Stück Kartoffelschale unter das Mikroskop, so wird man tafelförmige tortartige Zellen bemerken. Wenn wir das Verdunsten des Wassers einer Flasche verhüten wollen, so schließen wir diese mit einem Kork. Ebenso umgibt die Natur die Kartoffel ringsum mit einer feinen Korkschale. Noch wunderbarer ist die Organisation der Cecropien. Diese unter den Tropen wachsenden Pflanzen haben hohe Stämme (Röhren) mit Querwänden, die an einigen Stellen nicht stärker sind, als ein Papierblättchen. Es giebt dort nun zweierlei Ameisen, die blätter-schneidenden, welche die Blätter der Cecropienarten mit Vorliebe zum Nestbau benutzen und dadurch große Verheerungen unter den Bäumen anrichten und die sogenannten Schutzhameisen. Letztere siedeln sich auf den Cecropien an, durchfressen die papierdünnen Wände und legen ihre Eier in den Baum. Sobald nun die blätter-schneidenden Ameisen auf die Cecropien klettern, schlupfen die Schutzhameisen aus ihren Zellen und vertreiben die blätter-schneidenden. Es ist also ein wechselseitiges Verhältnis zwischen den Cecropien-Pflanzen und den Schutzhameisen. Diese erhalten Wohnung und Nahrung von den Cecropien und schützen jene wiederum gegen ihre Feinde. Nach Darwins Descendenztheorie sind Menschen und Thiere von Anfang an nicht so beschaffen gewesen, wie heute. So ist die Nessel jedenfalls aus einer Pflanze hervorgegangen, welche ursprünglich keine Brennhaare hatte. Vielmehr hat es nach Darwin Anfangs 2 Arten von Nesseln — mit und ohne Brennhaare — gegeben. Die mit Brennhaare war anfänglich nur eine Varietät, eine Abart derjenigen ohne Brennhaare. Im Kampf ums Dasein, der zwischen beiden Arten entbrannte, konnte sich die schwächere, die ohne Brennhaare, nicht halten und es blieb nur die mit Brennhaare versehene übrig. — Neben der zweckmäßigen Organisation deuten die Bewegungs-erscheinungen im Pflanzenreich auf das Vorhandensein seelischer Momente. Tritt man im Mai an einen beim Gerber liegenden Bohehaufen, so bemerkt man eine gelbe schleimige Masse, die aus einer Anzahl kleinster pilzartiger Pflanzen besteht. Bringt man diese auf einen Teller, von dem ein angefeuchteter Papierstreifen ausgeht, so wird man alsbald bemerken, wie die Masse sich über den Papierstreifen vom Teller aus hinzieht. Bringt man aber etwas Kochsalz auf den Streifen, so weichen die Pilze mehr und mehr zurück, je weiter die Kochsalzlösung vordringt. Die Pilze schneiden also die ihnen unangenehme Salzlösung und entziehen sich derselben. Es werden demnach deutliche Zeichen von Empfindung kundgegeben. Andere kleine Pflanzen können sehen, so die mikroskopischen Algen im Wasser. Sie halten sich gern im schwachen Licht auf, meiden dagegen großes Sonnenlicht. Daß Pflanzen auch fühlen können, zeigen Schizoch und Mimosen. Verschiedene Ranken an ein und derselben Pflanze scheiden, je nachdem sie kürzere oder längere Zeit der Berührung durch einen fremden Körper — Streichholz — ausgelegt sind, Saft aus. Im Anschluß hieran erörterte Redner das Verhalten des Zellkernes und des Protoplasmas und gelangte endlich zu dem Schluß: „In der Natur offenbar sich überall die göttliche Macht, Größe und Herrlichkeit.“ Hierauf dankte das Auditorium aus Begeisterung für den durch zahlreiche Skizzen erläuterten Vortrag.

Wilhelmshaven, 21. März. Die Frühjahrskontrollver-sammlungen in der Stadt Wilhelmshaven werden im Exzerzhaus an der Döhrlestraße stattfinden für die Jahresklassen 1880, 1881 und 1882 am 10. April, für die Jahresklassen 1883 und 1884 am 11. April Vormittags, für die Jahresklassen 1885 und 1886 am 11. April Nachmittags, für die Jahresklassen 1887 und 1888 am 12. April Vormittags, für die Jahresklassen 1889 bis 1892 am 12. April Nachmittags, für Ersatzreserveisten, welche geübt haben, am 13. April Vormittags, für die, welche noch nicht geübt haben, am 13. Nachmittags.

Wilhelmshaven, 21. März. Demnächst werden bei sämtlichen Ressorts der Kaiserl. Werft hier selbst die Wahlen der Vertrauens- und Ersatzmänner für die Arbeiter der Kaiserl. Werft nach Maßgabe der Vorschrift für die Verwaltung der Martine-Arbeiter-Unterstützungskasse stattfinden.

Wilhelmshaven, 21. März. Der Bürgerverein des 2. Bezirks hielt gestern eine gut besuchte Generalversammlung ab, in welcher u. a. die Vorstandswahl stattfand. Neu gewählt wurden: Herr Dräger als Vorsitzender, Herr Griffl als dessen Stellvertreter, Herr Osterwald zum Schriftführer, Herr Mühlhoff wurde als Kassirer wiedergewählt. — Demnächst wurde die bevorstehende Schulvorsteherwahl erörtert. Wie seit längerer Zeit schon bei ähnlichen Anlässen, erhob sich auch hier alsbald der Schlachtruf:

Hier Bürger! Hier Beamter! Und da sich die Debatte der Hauptsache nach um diese Frage drehte, förderte sie trotz ihrer Länge nichts Erprobtes zu Tage.

Wilhelmshaven, 21. März. Die gestrige Vorstellung im Circus war für die Beamten-Vereinigung reservirt worden. Die Produktionen erfreuten sich wiederum guter Aufnahme. Morgen Nachmittag findet die letzte Kinder- und Familien-Vorstellung statt. Erwachsene zahlen halbe Preise, Kinder auf allen Plätzen zwanzig Pfennige.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Jever, 19. März. In dem gestern hier stattgefundenen 2. Termine zum Verkaufe der Immobilien des weil. Herrn Melhaack hier selbst wurde für das hiesige Hotel „Hof von Oldenburg“ als Höchstgebot 165 000 M. abgegeben. Der Zuschlag ist nicht erteilt, vielmehr sollen u. a. noch weitere Verkaufstermine stattfinden. Dem Vernehmen des J. B. nach reflektiren die betr. Erben auf einen Preis von 210 000 M. für genanntes Hotel. — Gestern fand hier selbst eine Vereinigung von Gerichtsbeamten des Herzogthums statt, zu welcher verhältnismäßig viele Theilnehmer auswärts eintrafen, die von ihren hiesigen Kollegen auf das herzlichste bewillkommen wurden. Ein Festessen am Nachmittage im Hotel „Alder“ hielt die Herren in froher Geselligkeit bis zum Abgange der Abendzüge, die den größten Theil der erschienenen Gäste wieder nach Hause führten, besammten.

Oldenburg, 16. März. Von den Schulbehörden unserer Stadt ist beschloffen worden, im neuen Schuljahre den Unterricht Morgens um 8 1/2 Uhr mitteleuropäischer Zeit zu beginnen. Es ist dieser Beschluß nur provisorisch auf 1 Jahr gefaßt, da die Er-sicherung erst feststellen muß, ob sich die Einrichtung bewähren wird.

—* Mutter: „Aber Käthe, Du hast Dich ja von dem jungen Franzosen lassen lassen! Warum hast Du Dir's denn nicht verboten?“ — Tochter: „Aber Mama, ich kann ja nicht französisch!“

Briefkasten der Redaktion.

Herrn F. M. hier. Die Vereinigung der an der Festertheilnehmenden Flotten wird wahrscheinlich am 17. April d. J. auf Hampton Roads (Virginia) erfolgen. Von hier aus gehen die Schiffe zusammen nach dem Hafen von New-York, woselbst die Flotten-Revue durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika abgehalten wird.

Kirchliche Nachrichten.

Am Mittwoch den 22. März d. J. Abends 6 Uhr Passions-gottesdienst.

Frankische Klassenlotterie.

Berlin, 20. März. Bei der heute angefangenen Ziehung der 3. Klasse 188. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 45000 M. auf Nr. 1787. 1 Gewinn à 10000 M. auf Nr. 74852. 1 Gewinn à 3000 M. auf Nr. 115924. In der Nachmittagsziehung: 2 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 7685 185118 2 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 47494 65161 163236.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beob-	Zeit	Temperatur	Wind	Wetter	Barometer	Luftfeuchtigkeit	Wasserstand	Wasserdruck	Wasserhöhe
20. März	2h	7.5	SW	kl.	769.9	81	0	0	0
20. März	8h	8.4	SW	kl.	769.1	81	0	0	0
21. März	8h	4.6	SW	kl.	770.0	81	0	0	0

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Dienstag, den 21. März 1893.

Ort	Wind-	Wind-	Wettercala	Seegang
	richtung	stärke		
Helgoland	NW	schwach	Nebel	leicht bewegt
Vorkum	NW	leicht	bedeckt	—

Blühblaues Küchengeschir ohne Risse und Schrammen erzielt man nur mit Hilfe unseres bei den Hausfrauen so sehr beliebten „Weihen Metall-Puges“, der in jedem besseren Drogen- und Colonialwaarengeschäfte vorrätig ist. Nöthigenfalls wende man sich direct an

Ang. Boh Söhne, Berlin SW.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrskontroll-Versammlungen im Landwehrbezirk I Oldenburg haben zu erscheinen:

1. die Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve der Landarmee, der Marine-Reserve, der Land- und Seewehr I. Aufgebots, die Ersatz-Reserveisten und die Marine-Ersatz-Reserveisten; und die zur Disposition ihrer Truppen- bzw. Marine-Theile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-behörden entlassenen Mannschaften.

Ausgenommen

von den unter 1 und 2 Genannten sind Offiziere, die Militär- (Marine-) Beamte des Friedensstandes oder Zivil-beamte der Militär- (Marine-) Verwaltung sind und diejenigen Mann-schaften der Jahresklasse 1881 und die 4-jährig Freiwilligen der Kavallerie der Jahresklasse 1883, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetreten sind.

Außerdem ist folgendes zu be-

achten: Besondere Befehlsbefehle werden nicht ausgegeben. Die Militärpässe und Führungszugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Befreiungsgesuche von Unteroffizieren und Mannschaften sind bis zum 1. April an die Kontrollstelle einzureichen; in Krankheitsfällen ist eine ärztliche Bescheinigung beizufügen.

Die Kontrollplätze und Ver-
sammlungszeiten sind für das Amt Jever und das Jadegebiet: Zu **Hohenkirchen** an der Kirche am 7. April und zwar:

- a. Jahresklassen 1880 bis einschl. 1892 Vorm. 11 3/4 Uhr,
- b. Ersatzreserveisten Nachm. 3 Uhr.

Zu **Jever** am Kriegerdenkmal am 8. April und zwar:

- a. Jahresklassen 1886 bis einschl. 1892 Vorm. 11 Uhr,
- b. Jahresklassen 1880 bis einschl. 1885 Nachm. 1 1/4 Uhr,
- c. Ersatzreserveisten Nachm. 3 1/4 Uhr.

Zu **Sande** vor Giffel's Hotel am 10. April, Nachm. 1 1/2 Uhr.

Zu **Wilhelmshaven** im Exzerz-hause an der Döhrlestraße und zwar:

- a. Jahresklassen 1880, 1881 und 1882 am 10. April, Vorm. 9 Uhr,
- b. Jahresklassen 1883 und 1884 am 11. April, Vorm. 9 Uhr,
- c. Jahresklassen 1885 und 1886 am 11. April, Nachm. 3 Uhr,
- d. Jahresklassen 1887 und 1888 am 12. April, Vorm. 9 Uhr,
- e. Jahresklassen 1889 bis einschl. 1892 am 12. April, Nachm. 3 Uhr.

Hierzu erscheinen auch die zur Verwahrung verpflichteten Offiziere u. Wilhelmshavens.

- f. Ersatzreserveisten, die bereits geübt haben, am 13. April, Vorm. 9 Uhr,
- g. Ersatzreserveisten, die noch nicht geübt haben, am 13. April, Nachm. 3 Uhr.

Oldenburg, den 20. März 1893.

Bezirks-Kommandol Oldenburg.

Zu vermieten

zum 1. Mai ist die **Eigenwohnung** in meinem Hause, Wilhelmstraße 1. Diefelbe kann sofort bezogen werden.
H. Grund.

Verkauf.

Sonnabend, den 25. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,

sollen im Park öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung diverse Häuser

Reinig u. Erbsenräucher etc.

verkauft werden. Käufer wollen sich beim Wasserthurm einfinden.

Wilhelmshaven, den 20. März 1893.

Marine-Barnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai d. J. ab werden im hiesigen Stadtgebiete Abwelements, welche zu den laut Gesetz vom 7. April 1869 auszuführenden trigonometrischen Vermessungsarbeiten gehören, stattfinden. Die mit diesen Arbeiten beauftragten Offiziere, Beamten (Trigonometrie) und Hilfs-trigonometrie) werden sich durch „offene Ordres“ der Herren Minister des Innern und für die Landwirtschaft ausweisen, die als Hilfsarbeiter kommandirten Soldaten führen zu ihrer Beglaubigung Ausweise mit sich, welche von dem Chef der trigonometrischen Abtheilung der Landes-Aufnahme durch Dienststempel und Unterschrift vollzogen sind.

Bei der Wichtigkeit der zu gemeinnützigen Zwecken gesetzlich angeordneten Arbeiten erwarte ich, daß die betheiligten Grundbesitzer dieselben nach Möglichkeit unterstützen und insbesondere das Bestehen ihrer Feldmarken den wie vorstehend beglaubigten Personen auch ohne vorherige Anzeigen gestatten. Die betreffenden Trigonometrie sind angewiesen, jede Furchbeschädigung nach

billiger Ueberreife, alle Kosten für Fuhrwerk, besondere Hilfsleistungen, Arbeiter u. s. w. nach örtlichen Preisen bar zu bezahlen.

Gegen Vorzeigung der oben erwähnten offenen Ordres bezw. Ausweise, sind die Offiziere und Beamten überall, wo sie es verlangen werden, für sich und ihre Diener, Burken und Hilfsmannschaften mit geeignetem Quartier zu versehen, welches sie stets ebenso wie ihre Verpflegung unmittelbar bezahlen werden. Es werden hierzu feinerlei Zuschüsse aus Staats- oder Gemeinde-Mitteln gewährt.

Alle übrigen Hilfsleistungen und aller Vorhub, welche den Beauftragten widerfahren, werden gern bemerkt werden. Wilhelmshaven, den 17. März 1893.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Die Strecke Upshört-Mariensiel des Ems-Jade-Kanals ist vom 20. d. Mts. ab für den Verkehr wieder frei.

Wilhelmshaven, den 21. März 1893.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Zwangsvverkauf.

Am **Mittwoch, d. 22. März d. J.** Nachm. 4 Uhr, soll in Vater's Weibshaus zu Neumbremen

1 Nähmaschine und 1 Tischdecke

öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Ein Ausfall des Verkaufs
steht nicht zu erwarten.

Körber,

Gerichtsvollzieher in Jever.

Anzuleihen gesucht

zu Mal 10-12000 M. auf erste Hypothek für einen prompten Blutzahler.

H. P. Harms,

Heppens.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Wohnung** von 3 Stuben, Küche, Keller und Stall. Kirchstr. 1, Bant.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unterwohnung.** Bismarckstr. 34a, am Park.

Zu vermieten

zum 1. April eine möbl. **Wohnung.** Ernst Meyer, Roth's Schloß.

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltenes **Dover** mit Polster-reifen und Kugellager. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ein j. Mädchen

aus Thüringen, welches in allen häusl. Arbeiten erfahren ist und Kochen kann, sucht **Stellung** zur Stütze der Hausfrau zum 15. April od. r. 1. Mai. Off. bitte unter **A. W. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten
eine **Unterwohnung**, verl. Güter-
straße 18, mit allem Zubehör und
schönem Vorgarten.

J. B. Egberts.
Bäume und Pflanzsträucher sind noch
billig zu haben bei **D. D.**

Zu vermieten
Friedrichstr. Nr. 6 — eine große
Parterre- und Stagenwohnung
mit Keller und sämtl. Zubehör zum
1. Mai.

Fangmann, Bismarckstr. 59.

Zu vermieten
eine hochfeine möblierte **Wohnung** mit
separatem Eingang für einen Herrn,
Wohn- u. Schlafzimmer, pr. 1. April c.,
eine kleine **Familienwohnung**, Küche,
3 Wohnräume und Kellerraum für
149,50 Mk. pr. Jahr, pr. 1. Mai c.
W. Wollermann, Banterstr. 1.

Zu vermieten
zum 1. April ein möbl. **Zimmer** und
eine kleine **Oberwohnung** zum Preise
von 100 Mark pr. Jahr.
Bäckermeister **Gerdes, Tonndelch 18**
am Park.

Zu vermieten
eine gr. 4räum. **Stagenwohnung.**
Näheres verl. Güterstr. 4, u. r.

Zu vermieten
zum 1. Mai die von Herrn Ober-
maschinalist Schmitt benutzte **Woh-**
nung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör,
Roonstr. 75, II, zum 1. Juli die von
Herrn Lehrer Herbst benutzte **Woh-**
nung, Roonstr. 76a, 3 Zimmer, Küche,
Zubehör.

J. Felix, Augustenstr. 10.

Zu vermieten
zwei Wohnungen zum 1. April
oder Mai.

A. Fischer, Kopperhöfen.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne vierzimmerige
Wohnung mit Wasserleitung und
allen Bequemlichkeiten an ruhige Be-
wohner.

Wilh. Eggen, Bismarckstr. 25
am Park.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne **Stagen-**
wohnung zum Preise von 180 Mk
und eine **Giebelwohnung**, Preis
120 Mark.

Grenzstraße 79.

Zu vermieten
per sofort oder 1. Mai eine abgeschl.
Stagenwohnung, bestehend aus 4
Zimmern nebst allem Zubehör.

S. Bruns, Marktstr. 27.

Zu vermieten.
Die von Herrn Marine-Werkmeister
Schack benutzte **Parterre-Woh-**
nung, Friedrichstraße 4, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, Keller- u. Boden-
raum, mit Wasserleitung und allen Be-
quemlichkeiten und 1 Stk. Gartenland,
habe ich zum Antritt am 1. Mai cr.
miethfrei.

B. Wilts.

Umstände halber sind die von Herrn
Seraß seit 5 Jahren benutzten,
in der Wallstraße 24 belegenen

Kellerräume nebst Stallung
auf sofort anderweitig zu vermieten.

A. Vorrmann.
Desgleichen habe in meinem neuer-
bauten Hause, Wall- und Börsenstr.
Ede 24a, einen **Laden mit Woh-**
nung nebst Zubehör zu vermieten.

Zu vermieten
ein sehr möbl. **Zimmer** mit Schlaf-
zimmer, Entreezimmer und Büchsen-
zimmer.

Ferner ein sehr möbliertes **Zimmer**
und Schlafzimmer nebst Büchsengefaß

B. Wilts.

Zu vermieten
trodene Zimmer zum Aufbewahren
von Möbeln. Garantie wird über-
nommen.

Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
4—5000 Pfd.
Roggenlangstroh.

Diarks, Altengroden.

Zu vermieten
im Auftrag mehrere **Unter-**
und Oberwohnungen zum 1. Mai.

J. Wehen, Sedan.

Zu verkaufen.
Eine Garnitur feiner nußb. **Möbeln**,
fast neu, ist Umstände halber unter
meiner Nachweisung preiswerth zu
verkaufen.

A. W. Gale, Mandatar,
Bismarckstraße 14.

Gesucht
ein **Mädchen** (nicht unter 16 Jahren)
zur Aushilfe für den Monat April.

Sarms, Pastor, Bant.

Suche
auf sofort eine **Wäscherin.**

A. Wohl.

Gesucht
ein **Junge** zum Semmelaustragen.

A. Wilten Wwe.

Gesucht
auf sofort ein **Schuhmachergeselle.**

Bei **P. Giese,**
Augustenstraße Nr. 7

Gesucht
auf sofort oder 1. April ein tüchtiges
Dienstmädchen.

Oberlehrer Fotte,
Peterstr. 81.

Gesucht.
Zum 1. Mai suche ich gegen guten
Lohn ein tüchtiges **Dienstmädchen.**

Frau C. J. Behrends,
Bismarckstr. 58.

Suche
zu Ostern einen **Lehrling** für meine
Buchbinderei.

S. Grund.

2 junge Leute
können **Logis** erhalten.

Altstraße 6.

Für einen Schüler
wird ein **Kosthaus** gewünscht für
350—360 Mark pro Jahr. Offerten
unter **U. 2** besördert die Exp. d. Bl.

Heute eingetroffen:

Schellfisch,
Zander.

Wilh. Schlüter.

Kleinfleisch
empfeilt billigst

Joh. Freese.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S. 15,
versendet geg. Nachn. (nicht unter 10 Mk.)
garant. neue vorzügl. füllende **Bett-**
federn, das Pfd. 55 Pfg., **Salb-**
dannen, das Pfd. Mk. 1,25, h. weiße
Halbdannen, das Pfd. Mk. 1,75, vor-
zügliche **Dannen**, das Pfd. Mk. 2,85.

Von diesen **Dannen** genügen
3 Pfd. zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet!

Lege Gift
für Federvieh in meinen Garten.

Wutschke,
Altendelchweg 22a.

Bei unserer Abreise von
hier nach Danzig allen Freun-
den und Bekannten ein herz-
liches Lebewohl.

P. Heller u. Familie.

Der bekannte Herr, der am 20. ds.
Mts., Nachmittags von 3 1/2 bis 5 Uhr,
mit dem Dienstmann zusammen sah,
wird ersucht, die beiden **Billardbälle**
wieder zu bringen, evtl. ich Anzeile er-
statten werde.

A. Wendlandt.

Ein Posten
Glacée-
Handschuhe

für **Herren**,
mit Patentverschluss und Kapfen-
naht, à Paar 1 M.

Ein Posten
Glacée-
Handschuhe

für **Damen**,
4 Knöpfig, à Paar 50 Pfg.

Eli Frank,
Barthiemaaren-Bazar,
Wilhelmshaven,
Güterstraße 15.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle ich
Obstbäume

in starker Waare, welche sich für das
hiefige Klima eignen:

Apfels-, hochstämmig, von 1,50 an,
Birnen-, " " 1,50 "
Kirschen-, " " 1,50 "
Apfels-, Spalier- " 2,50 "
Birnen " " 2,50 "
Apfels-, Pyramiden " 2,50 "
Birnen-, " " 2,50 "

Ferner:
Rosen, hochstämmig, 1,50 Mk.,
Rosen, wurzelhalsveredlung, 0,75 Mk.,
Monatsrosen 0,50 Mk.,
Coniferen, Weinstöcke, Pflanzsträucher,
sowie sämtliche Baumschulartitel.

Oscar Renken,
Handelsgärtner,
Wilhelmshaven, Roonstraße.

Ruf's unübertroffener
Universalkitt

das beste Klebemittel der Welt.
Zum dauerhaften Zusammenfügen aller
zerbrochenen Gegenstände aus **Glas,**
Porzellan, Steingut, Gips,
Marmor, Holz, Horn u., em-
pfehl. **Arnold Goffel, Wilhelmshaven.**

Zuschneide-Kursus.

Jeder **Dame** ist Gelegenheit ge-
boten, in kürzester Zeit nach einer neuen
Methode das Zuschneiden gründlich und
leicht zu erlernen.

Anprobieren gar nicht erforderlich.
Jedes Kleid, nach dieser Methode
zugeschnitten, sitzt **tadellos.**
Jede, den Kursus besuchende Dame
erhält ein Lehrbuch nebst Zeichnungen
zur späteren leichten Orientierung.

Der Besuch des Unterrichts ist auch
sehr empfehlenswert für Damen, welche
für sich, bezw. ihre Kinder, die Kleider
selbst anfertigen.

Referenzen aus allen Theilen
Deutschlands, aus Frankreich, England,
Dänemark zu jeder Zeit zur Verfügung
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kinderwagen
— größtes Lager **Wilhelmshaven's** — bei
B. v. d. Ecken.



Corsetts.

Drell-Corsetts
1,50, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,50,
4,00, 4,75, 5,50.

Fischbein-Corsetts
— Blasil
vorzügl. Facon, federleicht u.
unverwundlich, Stk. 6,50.

Fischbein-Corsetts
bis 12,50.

Wulf & Franck.

Medicinal-
Tokayer.

Absolute Garantie
für Reinheit und
Sichtheit.

Unter permanenter
Controlle hervor-
ragender Chemiker.

Meneser Aus-
bruch,
von ärztlichen Auto-
ritäten für Bleich-

fächtige, Blutarme u. Reconalescenten
bestens empfohlen. Direct bezogen von
Weinbergbesitzer **Ern. Stein,**
Erdö-Bonje bei Tokaj.

General-Depot bei:
C. S. Meyer in Wilhelmshaven-
ferner zu haben bei **P. F. A.**
Schumacher.

Empfehle mich zur Anfertigung von
Brautbouquets im Preise v. 4 Mk. an
Brautkränze " " 3 " "
Braut-Bouquets " " 1,50 " "
Sträuschen " " 0,50 " "
Vorbeerkränze " " 1 " "
" mit Schleifen " 1,50 " "
Kreuze im Preise " 2 " "
Palmenkränze " " 4 " "
Sargdecoration " " 8 " "
Kirchendeoration " " 5 " "

ferner
blühende und Blattpflanzen
zu dem billigsten Preise.

Oscar Renken,
Handelsgärtner,
Roonstraße.

Empfehle mich zum
Waschen u. Reinmachen.
Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Bei Hustenleiden

gibt es kein wirksameres Mittel als

FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen!

Bei Catarrhen

jeder Art üben

FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen
die denbar beste Heilwirkung aus.

FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen

sind in all. Apoth., Droguer., Mineralwasser-
handl. u. zum Preise von 85 Pfg. pr. Schachtel
erhältlich. Man achte darauf, daß jede Schachtel
mit ovaler blauer Verschlußmarke versehen ist,
welche den Namenszug „Ph. Herm. Fay“ trägt.

Arbeiter-Kleider,
Arbeits-Hosen,
Arbeits-Hemden,
Arbeits-Joppen,
Buckskin-Hosen,
Buckskin-Anzüge

empfeilt in dauerhaftesten
Qualitäten

Wilh. Hoting,
Marktstraße 25.

Rümmelfäse,
pro Pfd. 20 Pfg.,
empfeilt

Wilh. Oltmanns.

Sprechstunden
für **Augenranke**
in Wilhelmshaven, (Schwedenshaus,
Ecke der Roon- und Friedrichstr.,
Eingang Friedrichstr.), am Mitt-
woch, den 22. März, von 2—5
Uhr Nachmittags.

Dr. Müller,
Augenarzt aus Oldenburg.

Das Geheimniss

alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie
Witasser, Finnen, Flechten, Leberflecke,
überreichenden Schweiß u. zu vertreiben, be-
steht in täglichen Waschungen mit:

Carbol-Thierschwefel-Seife
u. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pfg. bei:
W. Morisse und Hugo Lüdicke.

Räder
für Damen, von besten reinwollenen
Luchstoffen gearbeitet, offerire zu Aus-
nahmepreisen.

B. H. Bührmann.

Frische
Büchlinge,
3 Stück 10 Pfg.,
empfeilt

Joh. Freese.

Starkfädige waschichte
Kleider- u. Schürzen-
Kattune,
82 Ctm. breit, pro Mtr. 32 Pfg.

B. H. Bührmann.

für Wirthe!
Habe wieder **amerikan. Billards**
in eleganter Ausstattung, vollkommen
geräuschlos und leicht im Spielen, auf
Lager und gebe dieselben preiswerth ab.

Th. Popken.

Grösste Auswahl in Corsetts, Knöpfen, Besatzartikeln etc.

J. W. Janssen, Bismarckstrasse 18.

Gute Waare ist stets die billigste.

Portieren, Gardinen, Stores, Spachtel-Rouleaux, Vitragen
für Schlafzimmer und Corridorfenster,
Altdeutsche Butzenscheiben, Malerei für Corridorthüren, Bedruckte Crêpe und Cöper für Gardinen, Doppelseit. Portieren-Crêpe

empfehlen

Wulf & Francksen.

Natur-Heilmethode.

Krankheiten aller Art, als:
Nachkrankheiten der **Zufuena, Halsleiden, wie Diphtheritis, Nachen-tarich, Mandelentzündung, Hautauschlag, Magenleiden, Scro-phulose, Drüsen und Flechten, Rhachitis oder Englische Krank-heit, Folgekrankheiten der Impfung, Ohren- u. Augenleiden, Schwer-hörigkeit, Epilepsie, Krämpfe, Kallucht u. s. w. namentlich: Fieber-krankte, Syphilis, Geschlechtskrankheiten aller Art; Mannes-schwäche, Impotenz, sowie Frauenkrankheiten, Regelbeschwerden, Weisfuß, Blutungen, als auch alle Kinderkrankheiten kurtet schnell und gründlich**

Bahnschmerzen beseitigt sofort ohne Ziehen.

D. Pieker, Altstr. 13, I.

Sprechstunden: Morgens von 8-10, Nachmittags von 3-8 Uhr.

In keinem Haushalte sollte der echte **Meyer's Lebensbitter** von **S. F. Ernst Meyer** in Lemgo fehlen.

10 Equipagen.  150 edle Pferde.

18. Stettiner Pferde-Lotterie.
Ziehung 9. Mai 1893.
Hauptgewinne: **150** hoch-edle Pferde
darunter 2 Vierspanner, und dabei 10 gerittene, gefattete und gezäumte Pferde.
zusammen **2666** Gewinne im Werthe von **180 000** Mk.
Loose **1 M.** (11 St. 10 Mk.), Liste u. Porto 30 Pf., Einschreiben 20 Pf. extra, versendet geg. Nachnahme, Postanweisung oder auch gegen Postmarken der Haupt-Collecteur

Rob. Th. Schröder, Lübeck.

Militär-Handschuhe
feines weißes Leder, Paar 90 Pfg.
B. H. Bührmann.
Billig. Billig.

Ausverkauf.
Wegen Umbau meines Geschäftstokals, von fest bis Mai, sämtliche
Schuhwaaren
zu und unter Einkaufspreisen.
Große Auswahl in **Konfirmations-Stiefeln** und **Stiefelchen.**
O. Baars,
Königsstr. 48.
Billig. Billig.

Sonnabend, den 25. März, habe ich einen Wagon gute
Erbskartoffeln
zu verkaufen am Marktplatz Bant.
D. Oltmanns,
Winkel b. Auguststr.

Bei **Appetitlosigkeit, Magen-leid u. schlechtem Magen** nehme die bewährten
Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen
wird große Dienste leisten und sicherer Erfolg haben. Zu haben in der all-einigsten Niederlage p. Post à 25 Pf. bei
Joh. Freese, C. Gutmacher.

Burg Hohenzollern.  **Burg Hohenzollern.**

Freitag, den 24. März 1893:
IV. und letztes

Sinfonie-Abonnements-Concert.

Unter andern kommt die Sinfonie Nr. 8 (F-dur) von L. von Beethoven zur Aufführung.

Wöhlbier,
Kaiserl. Musik-Dirigent.

Panorama.

Eingetretener Verhältnisse halber bleibt das Panorama auf einige Tage

geschlossen.

Die Neueröffnung im Hause des Photographen **Kloppmann,** Oldenburgerstr. 16, wird näher bekannt gegeben.

NB. Die im Umlauf befindlichen Karten behalten ihre Gültigkeit.

Circus Kolzer.

In der zum Circus umgebauten Festhalle des Herrn Zimmermeisters **Kotte** an der **Börsenstrasse**

Dienstag, den 21. März:

Große brillante Extra-Galavorstellung

mit ganz exquisitem Programm. Auftreten neu engagierter Kunstkräfte.

1. Debut der berühmten Reiter-Familie „**Sautier**“

Mehrmaliges Auftreten des Direktors **J. Kolzer.**

Zum Schluß: (Zum 9. Male) **Circus unter Wasser.**

Neu! Neptun, Neu!

Mittwoch, den 22. März c., Nachm. 4 Uhr (Kasseneröffnung 3 Uhr):

letzte grosse Familien- und Kindervorstellung

mit einem extra für die Jugend eingerichteten Programm. Erwachsene zahlen halbe Preise, Kinder auf allen Plätzen ohne Unterschied **20 Pf.**

Abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung und Circus unter Wasser mit neuen Einlagen.

Die Direction.

Ernst Kiep, Bremen,

Bischofsnadel 3. Versandt-Geschäft

frischer Blumen.

Versandt aller erdenklichen

Blumen-Arrangements

nach auswärts unter Garantie für

rechtzeitiges und frisches Eintreffen.

Mein vorzügliches Renommee bürgt für reelle Bedienung. Auf

Verlangen sende franco mein mit

vielen photographischen Ansichten selbstangefertigter Arrangements

versehenes **Album.**

Telegramm-Adresse: **Kiep, Blumenhandlung, Bremen.**

E. geübte Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem

Hause. Marktstr. 28, 1 Tr.

Ein neuer

Plättofen

mit 14 Eisen glüht zu verkaufen.

Altstr. 10.

Krankenkasse

der **vereinigten Gewerke**

Sonntag, den 26. März:

Hebung der Beiträge

Vormittags von 8-10 Uhr

Nachmittags von 3-5 Uhr

in meiner Wohnung.

F. G. G. G., Rechnungsführer.

W. z. s. A.
Mittwoch, 22./3. 93. II. J.

Banter Krieger-Verein

Generalversammlung

Mittwoch, den 22. März 1893,
pünkt 8 Uhr Abends,
im Vereinslokal.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Tagesordnung:

Wahl des Gesamtvorstandes.

Nach Schluß der Tagesordnung

gesellige Abendunterhaltung.

Der Vorstand.

Allgem. Ortskrankenasse.

Die Beiträge der 3. Zahlung sind bis zum 25. d. Mts. zu entrichten

Restfällige Beiträge werden durch einen

Boten abgeholt, sind hierfür pro Witz

glied 10 Pfg. zu entrichten.

Der Rechnungsführer.

L. haben.

Verein Humor.

Mittwoch, den 22. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal:

Generalversammlung.

Der Vorstand.

Beamten-Vereinigung.

Generalversammlung

am
Donnerstag, den 23. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:

in Burg Hohenzollern.

Tagesordnung:

1) Mitteilung über Berichtigung der

Geschäfte innerhalb des Aus-

schusses,

2) Antrag der Krankenkasse über

Verfälschung des Reservefonds durch

Ueberweisung von 150 Mk. aus

dem Uebereschuß.

3) Ergänzung für ein verfehltes Aus-

schußmitglied und ein Baaren-

hauscommissionsmitglied,

4) Vortrag. Thema: Wie kommt

der Beamte auf einen grünen

Zweig und wie bleibt er darauf?

5) Verschiedenes.

Der Ausschuss.

NB. Für die Mitglieder der

Krankenkasse findet nach Schluß

obiger Versammlung eine Sitzung statt.

Tagesordnung: Bericht der Rechnungs-

revisoren und Decharge.

Bürgerverein I. Bezirk.

Außerordentliche Generalversammlung

am
Mittwoch, den 22. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,

in der „Wilhelmschule“.

Tagesordnung:

1. Besprechung der heftigen Volks- u.

Mittelschul-Verhältnisse und Aus-

streichung einer lateinlosen höheren

Bürgerschule unter Fortfall der

Mittelschule.

2. Einigung über die am 24. d. Mts.

zu wählenden neuen Schulvorsteher

des 1. und 2. Bezirks.

3. Verschiedenes.

PS. Da die Schulverhältnisse hier

am Orte ganz besondere und seit Jahren

viel umfritten sind, andererseits die

Neuwahlen sämtliche Schulgebühren

ob Bürger, Beamte oder Militärs in

gleichem Maße interessieren, so werden

alle Interessenten des 1. u. 2. Bezirks

zu dieser außerordentlichen General-

versammlung, wo Jedermann freie

Diskussion gestattet werden soll, ganz

ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Else St.

Brief postlagend.

Erw. Mittw., d. 22., Ab. 8 U. etc. P.